

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 23. April 2004

Guten Morgen!

Die Dow/Gold-Ratio ist ein beeindruckendes Dokument des Wechselspiels der Kräfteverhältnisse der vergangenen 100 Jahre. Der aktuelle Kurs des Dow Jones Index wird einfach durch den aktuellen Goldpreis geteilt. Auf dem folgenden Chart ist die Ratio in ihrer ganzen „Schönheit“ dargestellt. Sie ist extrem volatil, zeigt aber nichts anderes, als dass Gold immer dann besonders teuer war, wenn der Dow einen Boden ausbildete. Und für einen „Apfel und ein Ei“ bekam man das Edelmetall, wenn der Dow exzessive Langfristtopps produzierte.



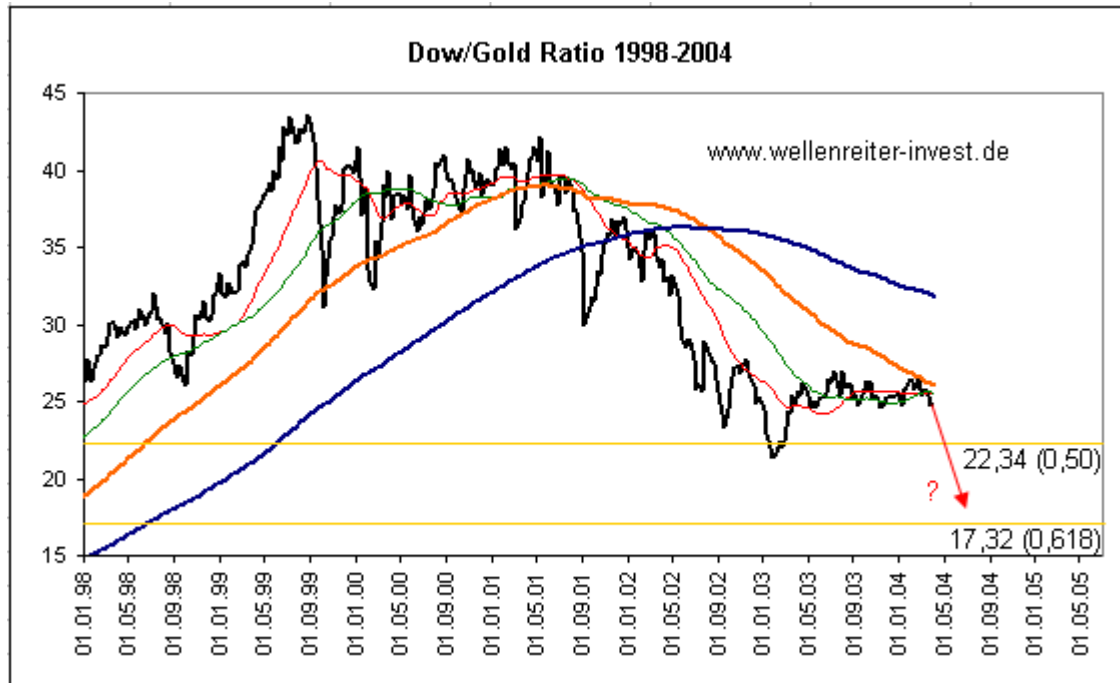
Quelle: <http://home.earthlink.net/~intelligentbear/com-dow-au.htm>

Das besondere am obigen Chart ist, dass sich jemand die Mühe gemacht hat, Trendlinien einzuzichnen. Eine charakteristische Trendlinie verbindet die Topps, eine andere die Böden (Ausnahme 1980) miteinander. Und beide Linien zusammen ergeben einen aufsteigenden Trendkanal (rote Linien). Auch die Mittellinie (violett) hat ihre Bedeutung. Sie befindet sich gegenwärtig bei ca. 16 Punkten.

Aktuell hält sich die Ratio im oberen Drittel des Trendkanals; das Signal für einen neuen Bullenmarkt wird in der Regel erst gegeben, wenn der Dow das doppelte bis einfache des Goldpreises wert ist. Beispielsweise ergibt ein Dow von 4000 Punkten und ein Goldpreis von 2000 Dollar eine bodenverdächtige Ratio von 2:1. Selbst wenn man davon ausgeht, dass der untere Trendkanal hält und ein

Langfristboden bei einer Ratio von 5 gebildet wird, würde dies bspw. bei einem Dow von 5000 Punkten einen Goldpreis von 1000 Dollar bedeuten.

Doch wie sieht die nahe Zukunft aus? Auf dem folgenden Chart habe ich die Ratio ganz normal mit GDs und Fibo-Retracements analysiert.



Interessant ist, dass die Ratio bereits Mitte 1999 ausstoppte. Auch ihr vorläufiges Tief markierte sie bereits Ende Januar 2003 - übrigens in der Nähe des 50%-Retracements der Bewegung vom vom Tief im Jahre 1980 zum Topp im Jahr 1999. Man erkennt, dass die Ratio in beiden Fällen als Frühindikator fungierte.

Seit fast einem Jahr bewegt sich die Ratio in einen engen Handelsspanne seitwärts. In Spannen wird „Spannung“ aufgebaut. Wenn sich diese entlädt, kann es sehr schnell gehen. Da der 2-Jahres GD (orange) von oben drückt und sich in einer steilen Abwärtsneigung befindet, wird die Auflösung der Handelsspanne meiner Meinung nach in Richtung Süden erfolgen. Ziel wäre eine Preis von 17,32 Punkten (0,618 Retracement). Nicht zufälligerweise befindet sich dieser Punkt in der Nähe der Mittellinie des auf dem ersten Chart eingezeichneten Langfristtrendkanals.

Zur freitäglichen Chart-Übersicht. Der Dow hat gestern sein Niveau vom Jahresbeginn zurückerobert. Die Marke von 10.570 Punkten ist das nächste Ziel; es ist das niedrigere Hoch vom 6. April.

Dow Jones Wochenchart



Copyright eSignal

Erläuterung: Die auf allen Charts eingezeichneten Linien repräsentieren folgende gleitende Wochen-Durchschnitte: 20 (rot), 50 (grün), 100 (orange) sowie 200 (blau).

Dow Transport Index

Unbeeindruckt vom Öl-Preis steigt der Transport-Index über die 3000-Punkte-Marke. Das Jahreshoch ist keine 100 Punkte mehr entfernt. Es gilt, auf Divergenzen zu achten. Neues Hoch im Transport Index, aber nicht im Dow? Gelänge beiden Indizes ein neues Jahreshoch, wäre dies bullisch.

Wochenchart

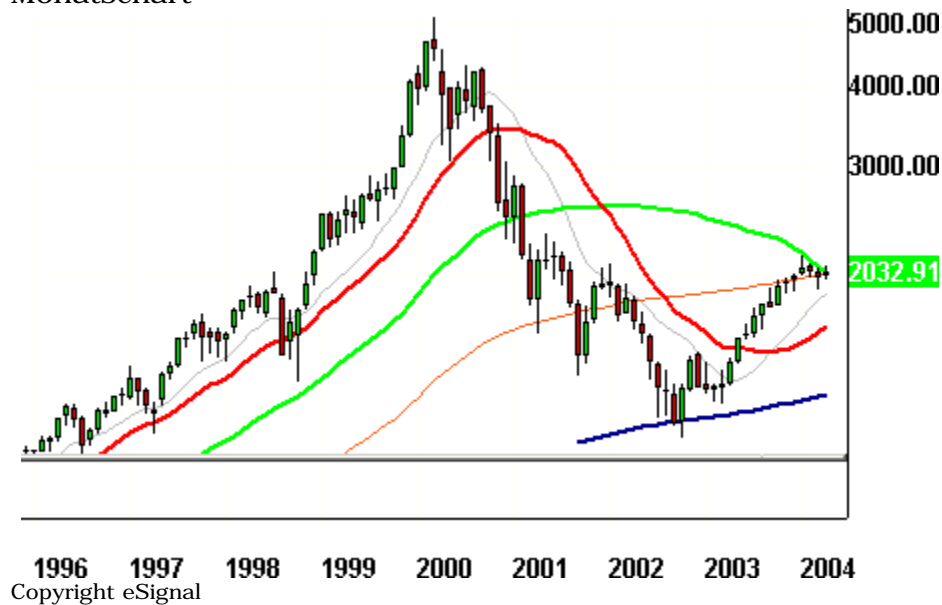


Copyright eSignal

Nasdaq-Index

Gelingt es dem Nasdaq, sich aus den Klauen des fallenden 4-Jahres-GD (= 48 Monate; grün) zu befreien, wäre dies eine bullische Entwicklung. Dieser GD verläuft gegenwärtig bei 2.037 Punkten.

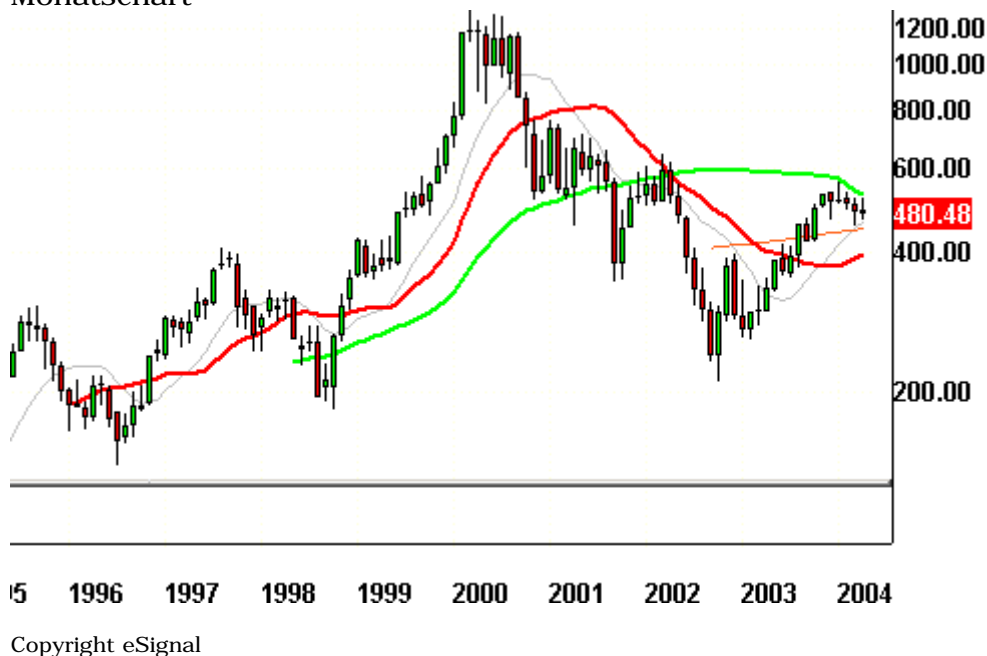
Monatschart



Halbleiter

Bei den Halbleitern ist dieser Druck des 4-Jahres-GDs (grün) ebenfalls deutlich erkennbar. Sollten die Halbleiter ihre Funktion als Frühindikator für den Nasdaq nicht verloren haben, so müsste man deren Entwicklung mit Sorge auch im Hinblick auf den Gesamtmarkt betrachten.

Monatschart



U.S. Treasury Bonds

Die eingezeichnete 200-Wochen-Linie hat den Fall der Bonds zunächst aufgehalten. Eine Konsolidierung in einer Handelsspanne ist jetzt das wahrscheinliche Szenario.

Wochenchart

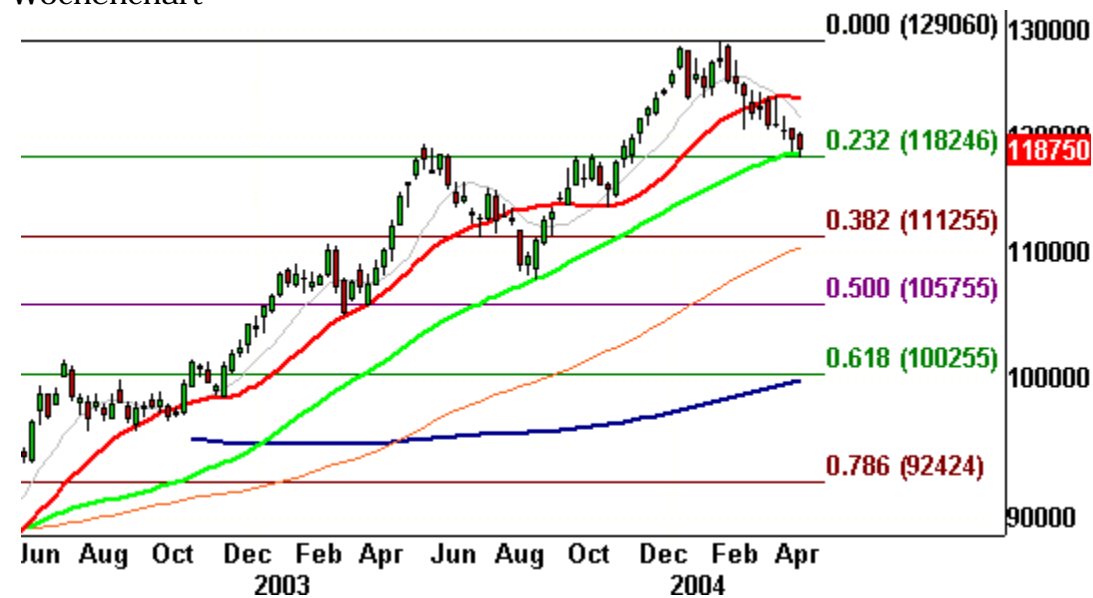


Copyright eSignal

Euro

Zumindest bis heute früh hat die Unterstützung im Euro bei etwa 118,20 Punkten gehalten. Wir erwarten weiterhin einen Bounce an dieser wichtigen Stelle, der sich anschliessend zu einem längeren Aufwärtstrend entwickeln sollte.

Wochenchart



Copyright eSignal

Gold

Mit Beginn der saisonal stärksten Phase - im Mai – erwarten wir eine Fortsetzung der Auswärtsbewegung in Gold. Die in der letzten Woche genannte Unterstützung durch den 50-Wochen-Durchschnitt (grün) in Verbindung mit dem 23,2%-Retracement bei knapp unter 390 Dollar wurde bisher noch nicht angesprochen.

Wochenchart



Zum XAU hatte ich in den vergangenen Tagen einiges gesagt und die Wichtigkeit des Bereichs zwischen 85 und 88 Punkten betont.

XAU-Wochenchart

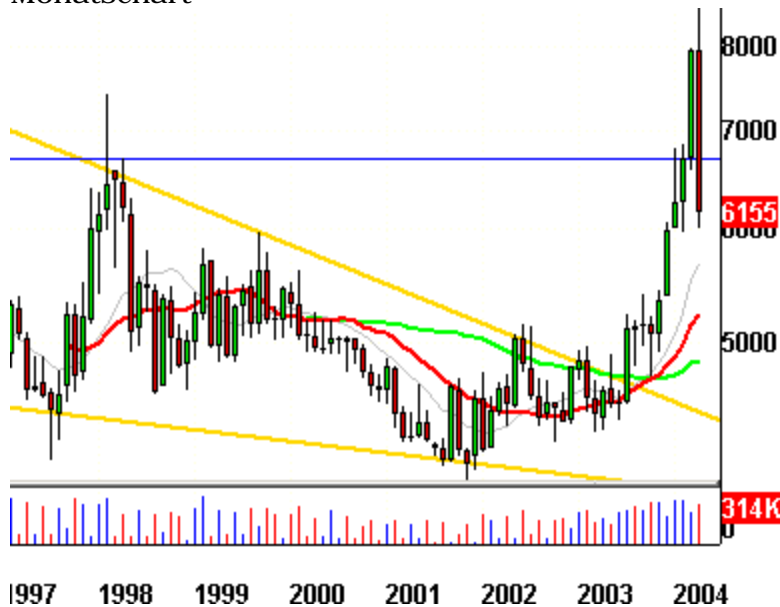


Copyright eSignal

Silber

Schafft es Silber, sich bis zum Monatsende auf einen Wert bei 6,50 Dollar zurückzukämpfen, wäre die Monatsunterstützung von 1998 zurückerobert. Silber könnte in einem solchen Fall mit einer relativ kurzen Konsolidierung davonkommen. Sollte sich Silber Ende April unterhalb dieser Marke befinden, stünde eine längere Konsolidierung im Bereich von 5 bis 6,50 Dollar bevor.

Monatschart

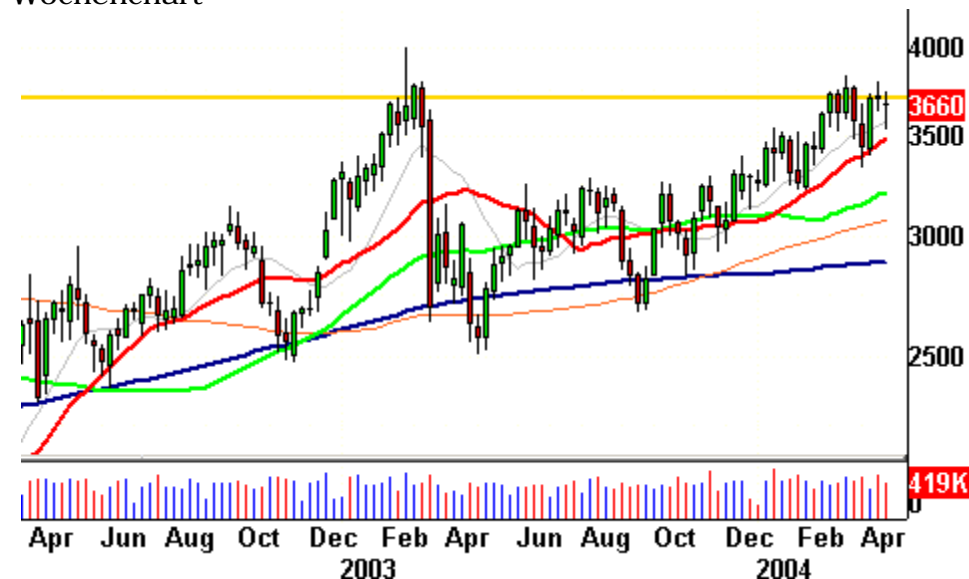


Copyright eSignal

Erdöl

Der Ölpreis hält sich erstaunlich gut. Nicht einmal die Aussagen aus Saudi-Arabien, den Ölpreis zwecks Wahlkampfhilfe für Bush niedrig halten zu wollen, scheinen eine große Auswirkung zu haben. Der „Party-Killer“ Öl steht noch immer bereit, der Aktiengala den Garaus zu machen.

Wochenchart



Zu den Märkten.

1,82 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Wiederum extremes Volumen. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,46 Mrd., das Abwärtsvolumen 355 Mio. gehandelte Aktien. Größtes Aufwärtsvolumen seit März 03. Das Aufwärtsvolumen erreichte 80,4% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.461 Punkten um 144 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 16 Zähler und endete bei 1140 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2033 Punkten um 1,9% höher; die Halbleiter endeten mit 0,4% im Plus. Die Halbleiter bewegen sich kaum von ihrer 200-Tages-Linie kaum nach oben; sehr schwerfällig.

Der Transport-Index stieg um 1,8% auf 3007 Punkte; dieser Index ist einer der Frühindikatoren für den Advance gewesen.

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Ölservice; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 108,10 Punkten, was einer Rendite von 5,19% entspricht.

Crude Öl notiert aktuell bei 36,74 und Erdgas bei 5,62 Dollar.

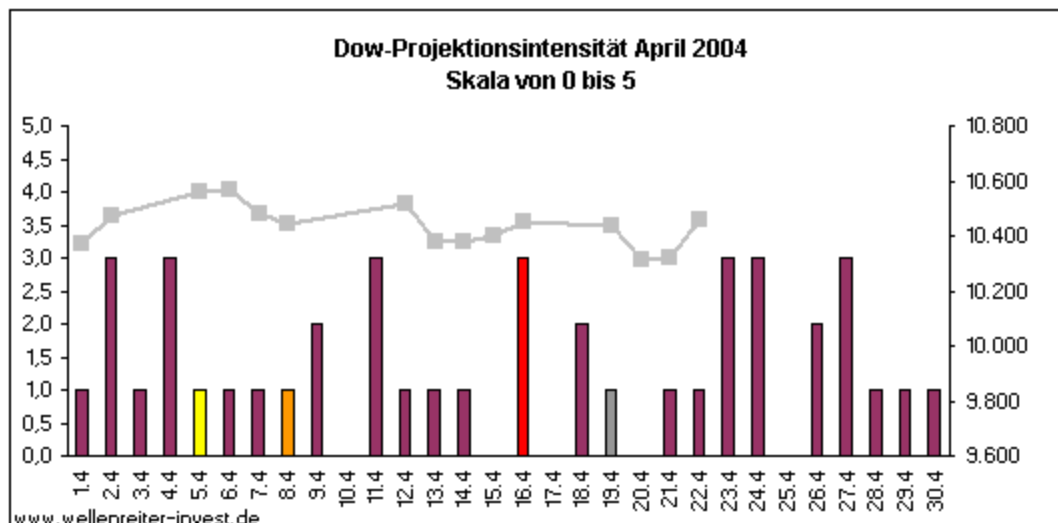
Der Dollar Index fiel auf 91,05 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 394,40 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,17 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,4% auf 197,20 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 89,54 Punkten. Newmont Mining gewann 80 Cent und endete bei 40,68 Dollar. Newmont weiterhin stärker als die Indizes, könnte aber noch einmal zurückfallen.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,3% auf 14,61 Punkte; der VXN endete bei 21,35 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,63 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 56%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 27,2 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Das Betanken der Rakete für den gestrigen „Lift-off“ fand bereits vorgestern statt (Volumen!). Vorläufer waren Transport- und Biotechindex. Die Schwäche der Halbleiter sowie die über einen bereits längeren Zeitraum lächerlich geringe Put-Call-Ratio passt genauso wenig ins Bild wie der Volatilitätsindex (VIX), der gestern nahe seinen Mehrjahres-Tiefständen endete. Der McClellan-Index ist bereits wieder ins Plus gerutscht und könnte in wenigen Tagen überkauft sein. Die neuen Tiefs waren in den vergangenen beiden Tagen für eine solche Bewegung sehr hoch. Es ist festzustellen, dass die Angst im Markt fast vollständig verschwunden ist. Man hat das Gefühl, je mehr die Kurse fallen, desto größer wird die Unbekümmertheit; Angst verschwindet fast.

Aus diesen Gründen glaube ich nicht den Beginn einer längerfristigen Aufwärtsbewegung zum jetzigen Zeitpunkt, sondern allenfalls an eine Zwischenerholung, der eine weitere Abwärtsbewegung folgt.

Aktuell wochengültige Kauf-Stops (bis Freitag) für das Musterdepot Keine.

Absacker

Marshall Auerback zum Thema Saudis und ihr Öl-Geschenk für Bush

<http://www.prudentbear.com/internationalperspective.asp>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest